



Aufgelockerte Abhandlung der traktandierten Geschäfte



Co-Präsidentin Monika Schütz konnte die Versammlung pünktlich eröffnen und es war ihr anzu merken, mit wieviel Vorfreude und Stolz sie die neue Imagekampagne des ZBV akustisch und visuell präsentieren durfte: «Das isch Musig»!

Dieses Motto soll in Zukunft dazu beitragen, die Wahrnehmung des ZBV in den Vereinen und der Öffentlichkeit zu stärken: Mit der Frische und der Motivationskraft seines Erscheinungsbilds überzeugt es vollends.

Daniel Schuler, der als Co-Präsident zusammen mit Monika Schütz die Versammlung leitete, durfte eine ganze Reihe von Ehren Gästen begrüßen, darunter Kantonsrätin Romaine Rogenmoser und Luana Menoud-Baldi, Präsidentin vom Schweizerischen Blasmusikverband. Den Grussworten durfte man entnehmen, dass die Arbeit des ZBV hoch geschätzt und in vielen Bereichen, wie zum Beispiel der Dirigierausbildung, als vorbildlich erachtet wird.

Vertreterinnen und Vertreter von 140 Vereinen, zahlreiche Ehrenmitglieder und weitere geladene Gäste folgten der Einladung des Vorstands zur 147. ordentlichen Delegiertenversammlung des Zürcher Blasmusikverbands in Glattfelden ZH. Nebst der Abhandlung der ordentlichen Traktanden lag der Fokus auf der Präsentation des neuen Verbands-Slogans «Das isch Musig» sowie auf der Verkündung von Neuigkeiten zum ZKMF 2024.

Personelle Änderungen im Vorstand

Dieses Jahr standen Gesamterneuerungswahlen an. Einstimmig und mit grossem Applaus wurde der Vorstand Kaufmännisches bestätigt. Aus dem Vorstand Musik reichte Manuel Renggli seine Demission ein, da sich sein Arbeitsumfeld nach Chur verlagert hat. Ergänzt wird der VSM neu durch Sebastian Rauchenstein und Ernst May, welche schon seit einiger Zeit als designierte Nachfolger im VSM mitarbeiten. Sie werden mit Applaus willkommen geheissen und zusammen mit den anderen Mitgliedern des VSM einstimmig gewählt.



Musikalisches Intermezzo nach der Pause

Die «Junior Rock Band Glattfelden», geleitet von Adrian Hartmeier, empfing die Versammlung nach der Pause unterhaltsam und mit rockigem Repertoire. Es machte Freude, die jungen Musizierenden zu erleben, wie sie ihre sauber einstudierten Nummern mit viel Spiel Freude und Coolness darboten.



ZKMF 2024

Nach 11 Jahren Unterbruch kann dieses Jahr endlich wieder ein Kantonales Musikfest durchgeführt werden. Die beiden OK-Co-Präsidenten Stefano Kunz und Urs Dannenmann informierten über den Stand der Vorbereitungen und freuen sich, zusammen mit 77 angemeldeten Formationen, auf das Festwochenende vom 21.–23. Juni in Urdorf und Schlieren. Zusammen mit den Wettbewerben in 6 Lokalen sorgt ein hochkarätiges Unterhaltungsangebot für einmalige Atmosphäre und beste Stimmung.

Die Digitalisierung, welche an diesem Fest zukunftsfrächtig eingesetzt wird, betrifft alle Bereiche von der Anmeldeplattform über die Kommunikation zum Festablauf bis hin zu den Juryberichten.

Mitte Mai soll die ZKMF 2024-App zur Verfügung stehen, welche alle benötigten Infos übersichtlich und umfassend bereitstellt. Auf der Homepage www.zkmf2024.ch lässt sich alles finden, was man benötigt, um den Festbesuch als Vereinsmitglied oder als Zuhörer zu planen.

Neues aus den Bereichen Musik und Kaufmännisches

Ruth Suppiger stellte die Idee des Kantonalen Jugendmusiktags vor: Alljährlich soll im Kanton ein solcher in einer offenen Form und mit niederschwelligem Organisationsaufwand stattfinden. Als Pilotprojekt startet das Projekt am 28. Juni 2025 in Illnau-Effretikon.

Aus dem Transformationsprojekt «Zukunft-BlasmusikZH» herausgewachsen sind Massnahmen zur besseren Wahrnehmung der Blasmusik und des Verbandes im Kanton. Dazu gehören eine neue Medienpartnerschaft und die Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur, welche mit der Kampagne «Das isch Musig» für einen frischeren Auftritt sorgen soll.

Im Rahmen des Weiterbildungsangebots wird ein «ZBV Netzwerktage» eingeführt, welcher dieses Jahr am 28. September in Winterthur stattfindet. Dieser trägt der Tatsache Rechnung, dass seit Corona ein grosses Bedürfnis der Vereine besteht, sich untereinander auszutauschen, um Strategien der Krisenbewältigung und der Mitgliedergewinnung zu diskutieren.

Ernst May
www.zhbv.ch